

II-1966 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XI. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 26. Nov. 1968

No. 970/7

A n f r a g e

der Abgeordneten **P e t e r** und Genossen
an den Herrn Bundesminister für Finanzen,
betreffend Bergbau und Sudhütte in Hall in Tirol.

Die Generaldirektion der Österreichischen Salinen hat innerhalb der letzten drei Jahre die Sudhüttenbetriebe in Hallstatt, Bad Ischl und Hall in Tirol sowie den Bergbau in Hall in Tirol geschlossen.

In bezug auf Hall in Tirol erscheint die Schließung jedoch unangebracht, zumindest übereilt, da der für 20 Jahre aufgeschlossene Salzberg die Salzproduktion für die nächsten Jahre noch in einem rentablen Umfang ermöglicht hätte.

Ob diese Schließung in Hall in Tirol zu Recht als Rationalisierungsmaßnahme bezeichnet werden kann, muß daher bezweifelt werden - dies umso mehr, wenn jene Meldungen den Tatsachen entsprechen sollten, wonach im nächsten Jahr 8.000 Tonnen Salz aus Rumänien eingeführt werden müssen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Finanzen die

A n f r a g e :

- 1) Wie wird die Schließung des Salzbergbaues und des Sudhüttenbetriebs in Hall in Tirol begründet?
- 2) Entspricht es den Tatsachen, daß im nächsten Jahr 8.000 Tonnen Salz aus Rumänien importiert werden müssen?

Wien, 26.11.1968